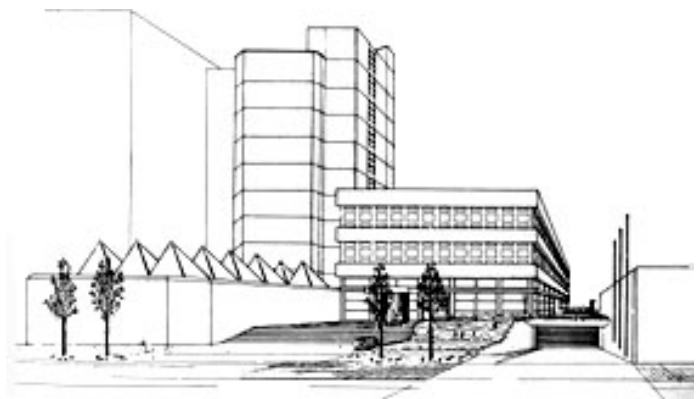


 **Institut für
Zeitgeschichte**
München-Berlin

- Archiv -
Findmittel online



Bestand: ED 203

Reinowski, Hans

Institut für Zeitgeschichte ARCHIV	
Akz. 4600/71	Best. ED 203/1-11
Rep.	Kat.

Institut für Zeitgeschichte

A r c h i v

Bestand: ED 203/ Bd. 1-11

Reinowski, Hans

Publizist

Korrespondenz, Rundschreiben
1933 - 1959

IfZ
ED203

Bd. 1-11

Sammlung Hans Reinowski, 1933-1959

Vorbemerkung: Hans Reinowski, geb. am 28.1.1900, war von 1923 bis zur "Machtergreifung" Bezirkssekretär der SPD in Braunschweig. Am 21.4.1933 flüchtete er nach Dänemark, am 16.4.1940 nach Schweden. 1936 wurde er ausgebürgert. In der Emigration entwickelte er eine rege publizistische Tätigkeit in dänischen, schwedischen, französischen, holländischen, belgischen und schweizerischen Zeitungen. Er hatte Verbindung zu sozialistischen Emigrantenkreisen, zur sozialdemokratischen Partei Schwedens und zum Matteotti-Komitee. Von Dezember 1945 bis ~~ca. Juni~~^{Dezember} 1946 war er Schriftleiter der für deutsche Flüchtlinge herausgegebenen Lagerzeitung "Deutsche Nachrichten". 1947 kehrte er als Lizenzträger des "Darmstädter Echo" (61 Darmstadt, Holzhofallee 27-31) nach Deutschland zurück. Er ist heute noch Chefredakteur und Herausgeber dieser Zeitung.

Reinowski schrieb in der Emigration unter dem Pseudonym Hans Reinow. Seine aus dieser Zeit gestifteten Unterlagen hat er im Oktober 1970 dem Institut für Zeitgeschichte als Deponat überlassen. Sie bestehen aus der Allgemeinen Korrespondenz (Bd.1/2), der Korrespondenz mit Kurt Heinig (Bd.3), Zeitungspublikationen (Bd.4), Liedern, Gedichten, Artikeln, Rezensionen und Manuskripten (Bd.5), Gedichten (Bd.6) und Manuskripten (Bd.7-11).

- Bd. 1-2 Hans Reinowski, Allg. Korrespondenz, 1933-1959 (2Bde.): Lebensumstände im dän. u. schwed. Exil, schriftstell. Tätigkeit, insbes. Veröff. im Verlag Oprecht. Beziehungen zur Arbetarrörelsens flyktingshjälp Stockholm, z. American Guild for German Cultural Freedom u. z. dt. Emigration. Bemühungen um Übersee- Auswand. n. Kriegsausbruch. Flüßbetreuung in Dänemark u. Rückkehr n. Dtl.
- 463 Bl.
- u.a.f
- Bd. 1 Korr. H. Reinowski mit Sopade Paris, 1.9.1.1940: U.a. bedrängte Situation d. sozdem. Emigr. in Frkoh; Besuch Vogels u. Ollenhauers in England, dort z.T. großzügige Unterstützung d.dt. SozDem. durch tschechoslow. Hilfsfonds.
- Bl. 66 u. 71
- Bd. 1-2 Schr. F. Tarnow an H. Reinowski v. 14.5.1940: Flucht dt. Emigranten v. Dänemark n. Schweden, u.a. v. M. Sievers u. W. Riepekohl.
- Bl. 100
- Bd. 1 Schr. H. Reinowski an Publizistenklubben Stockholm v. 25.6.1940: Intervention für den emigr. liberalen Journalisten Max Barth, mit Angaben zur Person.
- Bl. 107
- Bd. 1-2 Schr. H. Pasch an Kurt Heinig u. H. Reinowski v. 2. u. 4.8. u. 4.9.1940: Lebensumstände in schwed. Arblager. Kollektive mit SozDem, KPD- u. KPO- Mitgl., pol. u. persönl. Auseinandersetzungen. Zeitweilige Anwesenheit v. Brandts.
- Bl. 115 - 120
Bl. 133
- Bd. 2 Vertreter d. PV d. SPD, Stockholm, RdSchr. v. März 1943: Übertragung d. PV- Vertretung in Schweden v. Emil Stahl an Kurt Heinig (dt. u. schwed.).
- Bl. 247 - 248
- SPD- Gruppe Schweden, Einladung zur Nord- Konferenz am 4./5.9.1943: Gelegenheit zur Aussprache d. außerhalb Stockholms in Nordschweden wohnenden Mitgl. u. kleinen Ortsgruppen. Süd- Konferenzen geplant.
- Bl. 251
- Schr. Hechaluz i Sverige an H. Reinowski v. 28.1. u. 7.2.1944: Zur Flüßbetreuung d. schwed. Hechaluz. Vortragseinladung an Reinowski.
- Bl. 257 - 258

Korr. W. Berendsohn mit H. Reinowski, 30.5. - 13.7.1944: U.a. zur Tätigkeit d. FDKB in Schweden mit ca. 300 Mitgl., Meinungsverschiedenheit üb. Volksfront-Zus.-Arbeit mit Kommunisten. Stellungnahme Reinowskis gg. KPD u. Sowjetunion.

Bl. 279
285 - 287

Schr. H. Prien an H. Reinowski v. 18.8.1944: Gründung eines "Komitees für demokr. Zusammenarbeit" in Stockholm [unter KPD-Einfluß] zur Vorbereitung d. schnellen Rückkehr nach Kriegsende.

Bl. 280 - 291

Bd. 1-2

Rundschreiben Gustav Wolter, Matteotti-Komitee Kopenhagen, v. 27.6.1945: Erklärung z. Kriegsende. Flüßbetreuung, provisor. Vorstand d. Matteotti-Komitees (Dänemark).

Bl. 348

Schr. d. Landesgr. Dänemark d. SPD, Vors. Gustav Wolter, an H. Reinowski v. 16.9.1945: Ablehnung jeder Einflußnahme d. EmigrLtg. in Schweden auf Arbeit d. LG Dänemark. Enger Kontakt zur dän. Partei. Mit Aufruf an Deutsche in dän. Flüßlagern zur Mitarb. am Aufbau einer dem.-sozialist. Gesellschaft.

Bl. 370 - 372

Bd. 2

RdSchr. d. sozdem. PV-Vertreters K. Heinig, Stockholm, an alle Ortsvereinsvors. u.d. VertrMänner d. Einzelmitgl. v. 19.10.1944: Einberufung e. Landeskongf. u. Aufnahme v. 15 SAP-Mitgl. in d. SPD durch oppos. Minderheit (41 von ca. 120) d. Ortsgr. Stockholm. Vorwurf d. Parteispalt. u. Beschlußunfähigkeitserklärung durch Heinig.

Bl. 295

Bd. 1-2

Korr. H. Reinowski mit G. Wolter, 24. u. 26.9.1945: Zur Auseinandersetzung in d. schwed. SPD-Emigr., Verhältnis zur KPD. Politik d. Landesgr. Dänemark, mit Text d. Abkommens zw. SPD u. KPD üb. gemeinsame Aufgaben, insbes. Hrsrg. d. Flüßztg. Dt. Nachrichten u. Stellungn. d. LG Dänemark zu den Potsdamer Beschlüssen.

Bl. 373 - 377

Bd. 1-2

RdSchr. d. SPD-Landesgruppe Dänemark, o.D. [1945?]: U.a. zur Rückkehr [v. geflüchteten Emigr. aus Schweden] n. Dänemark, PV-Umfrage üb. Heimkehr n. Dtl., Hrsrg. d. Dt. Nachrichten. Unabhängigkeit d. Gruppe v. schwed. EmigrLtg., ZusArb. mit PV in London.

Bl. 379 u. 384

Bd. 2

RdSchr. der Samwirkende Danske Emigranthjaelpekomitéer Kopenhagen v. 16.4.1946 (hekt.): Zur Ausnahme d. Emigr. v.d. Beschlagnahmung dt. Eigentums. Mit Ang. d. MitglKomitees; Sekretär G. Breitscheid.

Bl. 403

Schr. K. Vogel, Oslo, an H. Reinowski v. 31.5. u. 22.6.1946: Bitte um Mitarbeit an d.v. Parteitag in Hannover beschlossenen wöchentl. skand. Pressedienst; Übernahme in d. SPD- Pressedienst in Dtl.; mit Nr. 1 des Pressedienstes v. 20.6.1946 (58.).

Bl. 405 - 406
413 - 418

W. Hammer, Ein Kurzbericht für meine treuen Freunde u. Mitarbeiter im Auslande, Brandenburg/ Havel, 1.7.1946 (Ds.): Einladung nach Dänemark, persönl. Lebensumstände. Bemühungen um Wiederaufbau d. alten Jugendbewegung.

Bl. 420 - 421

RdSchr. d. SPD- Sektion Dänemark v. 19.12.1946 (hekt.): U.a. Ber. üb. gemeinsame Feier mit dän. sozdem., Probleme d. Arbeiterwohlfahrt. 20 Mitgl. für Einbürgerung in Dänemark. Mit Text d. Festrede v. H. Reinowski.

Bl. 442 - 445

Bd. 3

H. Reinowski, Korr. mit Kurt Heinig, 1940 - 1948: Lage d. aus Dänemark n. Schweden gefl. Emigr., Situation in Dänemark. Verhältn. z. schwed. Partei u.z. Ffl.- Hilfsorganisationen. Betracht.z. pol. Lage u.z. Problematik d. Emigr., Stellungnahmen z. Konflikt i.d. SPD. Verhältn. z. KPD. Rückwanderung n. Dänemark u. Dtl., Nachkriegspolitik.

167 Bl.

Schr. K. Heinig an H. Reinowski v. 26.8.1941: Isolierung d. PV- Vertreters E. Stahl innerhalb d. sozdem. Emigr. in Schweden. Scheinaktivität mit einem Anhängerkreis v. 20 - 30 Personen, gestützt auf -Mandatsanspruch.

Bl. 43

Schr. K. Heinig an H. Reinowski v. 19.5.1942: Verbindung Heinigs zu Otto Braun in Fragen d. sozdem. Exilpolitik.

Bl. 65

Schr. K. Heinig an H. Reinowski v. 20.2. u. 10.3.1943: Kritik an Gründung d. "überparteilos- demokr.- nat. Gewerkschaftsvereins" mit ca. 30 Mitgl. in Stockholm u. 70 in d. Provinz unter Ltg. v. F. Tarnow, u.d. Ausarbeitung v. "Luftprogrammen mit Quislingstellungen i.d. DAF" nach alliierterem Sieg.

Bl. 92 - 93

Schr. K. Heinig an H. Reinowski v. 26.3.1943: Widerstrebende Akzeptierung Heinigs als Landesvertreter durch SPD- PV in London. Gegen jeden Zuschluß mit anderen Exilgruppen, insbes. die Union in GB. Neubestimmung d. SozDem. in Dtlid. nach Kriegsende.

Bl. 94

Schr. K. Heinig an H. Reinowski v. 13.5.1943: Stellungn. zur Nachkriegsbehandlung Dtlids.; scharfe Kritik an Kriegsschuld- u. Sicherungsthesen in d. Friedenszielen d. "dem. Sozialisten" um Stefan Szende, W. Brandt, E. Paul u. F. Tarnow. Tätigkeit d. GewGruppe, Pläne z. Übernahme d. DAF.

Bl. 98 - 99

Schr. K. Heinig an H. Reinowski v. 29.9. u. 2.11.1943: Kritik an Tätigkeit d. GewGruppe, insbes. ihrer Zusarb. mit Kommunisten. Auseinandersetg. mit Tarnow-Gruppe innerhalb d. SPD.

Bl. 108 - 109

Schr. K. Heinig an H. Reinowski v. 5.3.1944: Gegen FDKB Schweden als Volksfrontorg.; Haltung d. GewGruppe. Fraktionsverhältnisse in d. SPD- Ortsgruppe Stockholm.

Bl. 114

Schr. K. Heinig an H. Reinowski v. 20.9.1944: Kritik an sudetendtl. Exilpolitikern u. an "Internat. Studienkreis" in Stockholm; dessen Verhältn. zu KP, Österreichern, Tschechosl. u. Ungarn.

Bl. 123

Korr. K. Heinig mit H. Reinowski v. Nov. 1944 - Jan. 1945: Gegen Neugründg. e. Sozialist. Partei Dtlids. unter Einschl. v. 19 SAP- Mitgl. in Schweden. Intervention d. Londoner PV n. Konstituierung einer einheitsfrontfreundl. SPD- Org. durch e. Landeskonf., PV- Vertretung durch Heinig trotz "fiktiven" Charakters im Interesse d. Parteiensehens in Schweden.

Bl. 124 - 133

Schr. K. Heinig an H. Reinowski v. 21.2.1945: DiskVeranst. d. "Dt. Vereinigung 1945" (K. Heinig, Prof. Gallinger, v. Knyphausen) auf d. Grundlage v. Berichten d. im Herbst 1944 eingetroffenen Überlebenden d. 20. Juli. Angebl. Vorspiegelung v. Kontakten Tarnow/Trott/Leuschner aufgr. verfälschter Ber.e eines Flü. aus Rostock. Affäre um diesbez. Buch Mislyckad Revolt v. Szende, Brandt u. Tarnow.

Bl. 134

Korr. K. Heinig mit H. Reinowski, Apr. - Mai 1945: Kritik an ausländ. Haltung ggüb. dt. Widerstand. Frage d. Rückkehr n. Deutschland; Situation d. emigr. SozDem., Haltung d. alliierten Parteien.

Bl. 135 - 138

Schr. K. Heinig an H. Reinowski v. 11.5.1945 (Ps.): Mißglückter Versuch d. dt. GewGruppe in Stockholm zur Übernahme d. dt. Einrichtungen wie DAF, DNB, dt. Reisebüro, dt. Schule, nach Kriegsende.

Bl. 139

Schr. K. Heinig an H. Reinowski v. 7.7.1945: U.a. Zitat aus Schreiben v. F. Tarnow an PV in London v. 10.1.1943 üb. Gegensatz zu K. Heinig i.d. Beurteilung d. Aufgaben d. Emigration. Kritik an Tarnows früheren Plänen zur Übernahme d. Präsidiums d. DAF.

Bl. 142

Schreiben K. Heinig an H. Reinowski v. 14.1.1945: Zusammenstellung e. Liste v. 25 Gewerkschaftern für Zeitungslizenzen in Dtlid. durch TUC, davon 9 aus Schweden, u.a. Krebs u. Mugrauer.

Bl. 154

Schr. K. Heinig an H. Reinowski v. 29.5.1946: Zur Redaktionsstruktur d. FlüZeitschrift "Dt. Nachrichten" in Dänemark.

Bl. 160

Schr. K. Heinig an H. Reinowski v. 2.6.1943: Zur pol. Zusammensetzung d. Gewerkschaftsgruppe in Schweden.

Bl. 100

Bd. 4 Flüßbetreuung in Dänemark, 1945 - 1947: Mit Exposé Dt. Flüchtlinge in Dänemark v. K. Rowold, Vors. d. SPD-Sekt. Dänemark, ZusStellung üb. Entwicklung u. Echo d. Flüßtg. Dt. Nachrichten. Ber. üb. d. geistige Haltung d. dt. Flü. in d. Flü.Lagern u. Ankünd. kultureller Veranstaltungen.

H. Reinowski, Leitartikel, Berichte in Dt. Nachrichten, 1945 - 1947: Demokr. Meinungsbildung unter dt. Nachkriegsflüchtlingen in dän. Lagern.

Jochen Spatz (d.i. Reinowski), Das Wort ist frei in Dt. Nachrichten, 1946 - 1947 (Za.): Antworten auf Leserbriefe dt. Nachkriegsflüchtlinge in dän. Lagern im Sinne einer demokr. Meinungsbildung.

H. Reinowski, Wochenschwatz von Jochen Spatz, in: Dt. Nachrichten, 1945 - 1947: Feuilletonist. Beiträge zu aktuellen Fragen im Sinne einer demokr. Meinungsbildung unter dt. Nachkriegsflüchtlingen in Dänemark.

- Bd. 5 H. Reinowski, Artikel, Gedichte, Lieder, Manuskripte, Rezensionen, 1938 - 1947: Politisch-satirische Texte gegen den Nationalsozialismus, z.T. in d. EmigrPresse veröffentlicht.
- Bd. 6 H. Reinowski, Gedichte 1923 - 1946 (Za.): U.a. Verse zum EmigrLeben u. Kampfgedichte gg. das Dritte Reich, vor allem in Exilzss. veröffentlicht.
- H. Reinowski, Polemische Reime, 1933 - 1939 (Za.): Kampfgedichte gg. das Dritte Reich, veröffentl. in Exilzeitschriften.
- Bd. 7 H. Reinowski, Wer ist mein David, Kopenhagen 1934 - 1936 (Ms.): Antimilitaristischer Roman, erschien 1938/39 in d. Neuen Volkszeitung, New York. 286 S.
- Bd. 8 H. Reinowski, Der Weltglückskonzern, Kopenhagen 1936 (Ms.): Antimilitaristisches Theaterstück in drei Aufzügen.
- Bd. 9 H. Reinowski, Deutscher Alptraum, Gedichte, Schweden o.D. [nach 1940] (Ms.): Das politische Schicksal Deutschlands bis zur natsoz. Herrschaft. 125 S.
- Bd. 10 H. Reinowski, Jakob Tugemut hißt eine Fahne, Schweden 1942 - 1944 (Ms.): Antimilitaristischer Roman. 599 S.
- Bd. 11 H. Reinowski, Ambrosius Stiefelknecht, Dänemark, o.D. [vor 1940] (Ms.): Antimilitaristischer Roman. 348 S.